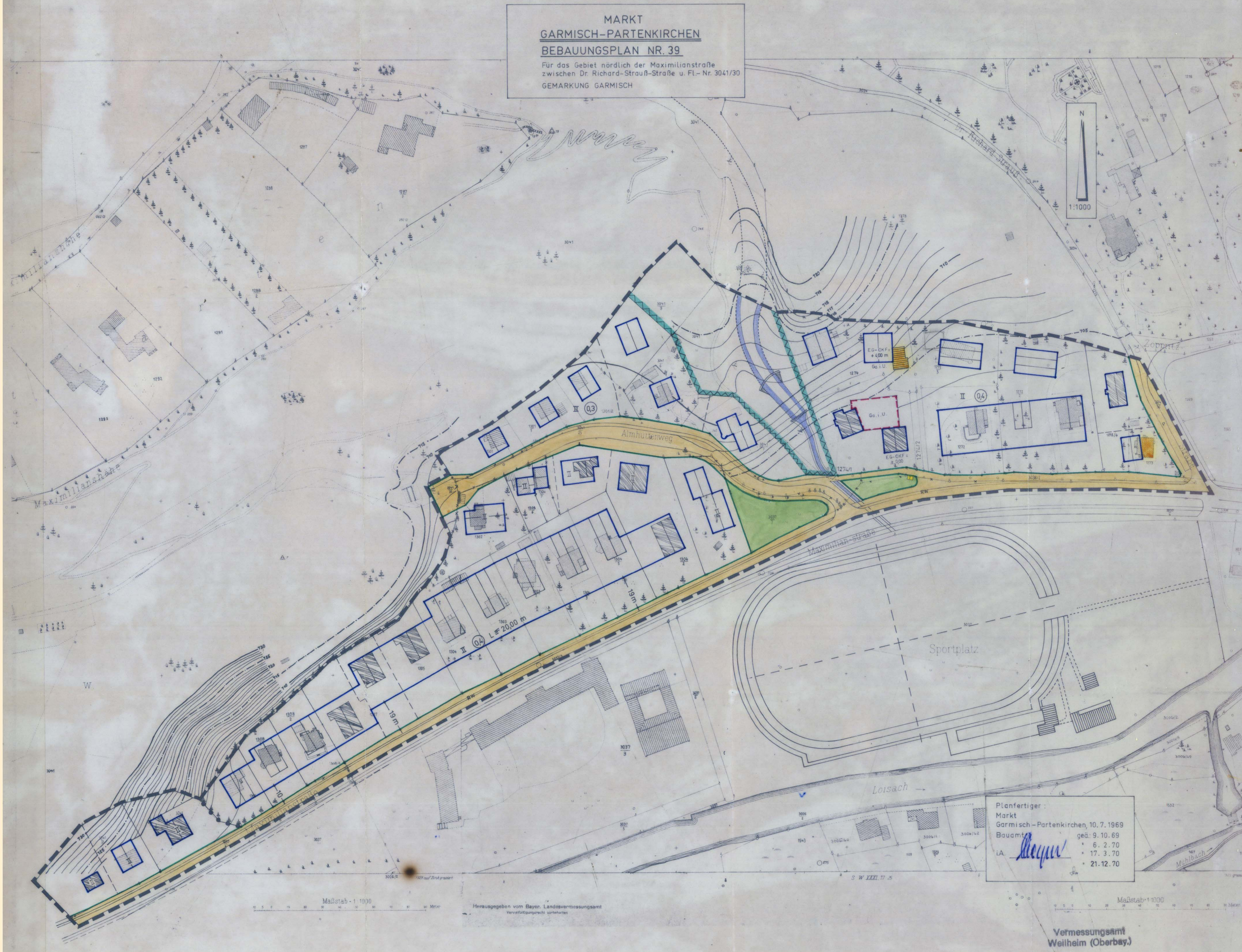


- A) Festsetzungen
1. Geltungsbereich
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
2. Art der baulichen Nutzung
WR = Reines Wohngebiet (§ 3 BauNVO)
Jedoch zulässig: kleine Betriebe des Beherbergungsgewerbes
3. Maß der baulichen Nutzung
Das Höchstmaß der baulichen Nutzung ist bestimmt:
a) für die Grundstücke Fl.Nr. 3041/30 und 3041/31 durch die zulässige Grundfläche (eingezeichnete überbaubare Fläche) und die Geschözzahl II (Höchstgrenze)
b) für die Grundstücke zwischen Maximilianstraße, nördliche Bebauungsgrenze und Almhüttenweg von Fl.Nr. 1308 bis Fl.Nr. 1304/8 und für die Grundstücke an der Maximilianstraße von Fl.Nr. 1274/4 bis Fl.Nr. 1273
Grundflächenzahl 0,2
Geschözzahl I 0,4 und
Geschözzahl II (Höchstgrenze)
Mindestgrundstücksgröße 1200 qm
L = Gebäudehöchstlänge
c) für die Grundstücke nördlich des Almhüttenweges durch die Grundflächenzahl 0,15
Geschözzahl I 0,30
Geschözzahl II (Höchstgrenze)
Mindestgrundstücksgröße 1200 qm
d) für die Grundstücke Fl.Nr. 1274, 1272/3 und nördliche Teilfläche aus 1272/2
GFZ 0,4, Geschözzahl II (Höchstgrenze)
Beschränkung auf nicht mehr als zwei Wohnungen
Die Erschließung über Privatwege ist ausnahmsweise zulässig.
— — — — — Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
4. Bauweise
Offene Bauweise gemäß § 22 BauNVO
Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes sind nur Einzelhäuser zulässig.
5. Überbaubare Grundstücksflächen
Die überbaubaren Grundstücksflächen sind durch Baulinien bzw. Baugrenzen festgesetzt. Abstandsflächen von bestehenden Gebäuden, die evtl. geringer sind als Art. 6 u. 7 BayBO, sind ausnahmsweise zulässig.
— — — — — Baugrenze
Nebenanlagen gem. § 14 BauNVO sind nur ausnahmsweise zulässig.
6. Verkehrs- und Grünflächen
— — — — — Straßenverkehrsflächen einschl. der Fußwege
— — — — — Parkstreifen
— — — — — Radweg
— — — — — Öffentliche Grünflächen
— — — — — Straßen- und Grünflächenbegrenzungslinie
z.B. 15 + — — — — — Maßangabe in Metern u. Breite der öffentlichen Verkehrsflächen bzw. Tiefe der Vorartenfläche
7. Garagen und Stellplätze
Soweit keine Garagenflächen eingezeichnet sind, können Garagen und Stellplätze sowohl innerhalb als auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen errichtet werden.
Die Mindestmaße der Abstandsflächen von Garagen sind:
a) zu seitlichen und rückwärtigen Grundstücksgrenzen mind. 3,00 m
b) zu Straßenverkehrsflächen mind. 5,50 m
c) an seitlichen Grundstücksgrenzen sind Garagen nur bei beidseitiger Grenzübergang zulässig
d) je Baugrundstück sind über Terrain höchstens 5 Stellplätze oder Garagen zulässig. Weiterhin darf je Grundstück nur eine Zufahrt mit höchstens 5 m Breite angeordnet werden.
— — — — — Gar. i. U. = Garagen im Untergeschoss zu empfehlen
8. Baugestaltung
Die Gemeindeverordnung über die Gestaltung baulicher Anlagen, Einfriedungen und Vorgärten ist Inhalt dieses Bebauungsplanes
— — — — — einzuhaltende Firstrichtung
9. Landschafts- und Gartengestaltung
Die nicht überbauten Grundstücksflächen sind innerhalb eines Jahres nach der Baufertigstellung gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten.
10. Nicht überbaubare Grundstücksflächen
— — — — — Grundstücke (Teilflächen) im Bereich der Ackerlinie, die von jeder Bebauung freizuhalten sind und weiterhin nur der forstwirtschaftlichen Nutzung unterliegen.
11. Flächen für Versorgungsanlagen
— — — — — Fläche für Trafostation
— — — — — vorhandene Wohngebäude bzw. Nebengebäude außerhalb der überbaubaren Flächen, die zur Durchführung der Planung bei weiterer baulicher Nutzung der Grundstücke abgebrochen werden müssen.
12. Hinweise
1. — — — — — bestehende Grundstücksgrenzen
2. — — — — — Grundstücksgrenzen, die entfallen sollen
3. — — — — — Vorschlag zur Teilung der Grundstücke
4. 1041 — — — — — Flurstücksnummern
5. — — — — — vorhandene Wohngebäude (vermessen)
6. — — — — — vorhandene Wohngebäude (noch nicht vermessen)
7. — — — — — Höhenlinien in m.
8. — — — — — Wildbach
9. Grundwassereintritte im Kellerbereich sind durch bautechnische Vorkehrungen zu verhindern. Zentrale Heizanlagen und Heizöltankungen sind bei Gefahr von Wasserschäden im Keller unzulässig (Anlage Wasserwirtschaftsamt Weilheim vom 26.8.1970 Nr. 4421 - 3093 - IV a)
- Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 22.8.77 bis 22.8.77 im Rathaus, Zimmer 72, öffentlich ausgelegt.
- Garmisch-Partenkirchen, 22.8.77 (Schumpp)
1. Bürgermeister
- Der Markt Garmisch-Partenkirchen hat mit Beschluß des Marktgemeinderates vom 22.8.77 den Bebauungsplan gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen.
- Garmisch-Partenkirchen, 22.8.77 (Schumpp)
1. Bürgermeister
- Die Regierung von Oberbayern hat den Bebauungsplan mit Entschließung vom 22.8.77 Nr. 104-3/77 gem. § 11 BBauG genehmigt.
- Garmisch-Partenkirchen, 10.9.77 (Schumpp)
1. Bürgermeister
- Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit der Begründung vom 15.9.77 bis 15.9.77 gem. § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 15.9.77 öffentlich bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.
- Garmisch-Partenkirchen, 15.9.77 (Schumpp)
1. Bürgermeister



Planfertiger:
Markt
Garmisch-Partenkirchen, 10.7.1969
Bauamt
geod. 9.10.69
6.2.70
17.3.70
21.12.70
i.A. Meyer

Vermessungsamt
Weilheim (Oberbay.)

Aufstellung
gemäß § 12 Abs. 1 BBauG
Nr. 104-3/77-6102 CAPS-77
Regierung von Oberbayern
i.A. Meyer